

## E I N L A D U N G

ZUR BUCHMESSE FRANKFURT

### **“Im Kanzleramt: neue Zeiten ohne Helden?”**

**Mit Angela Merkel als künftiger Kanzlerin betritt eine Frau die Arena – es könnten also postheroische Zeiten anbrechen. Die entscheidende Frage lautet: Steht sie auch für einen neuen Politik- und Managementstil? Denn erst dann ist die Zeit der Medienkanzler und Heldenposen auch in der ersten Garde der Politik vorbei.**

**Expertin Prof. Dr. Witzer diskutiert auf der Frankfurter Buchmesse den neuen Managementstil anlässlich der Neuerscheinung „Die Zeit der Helden ist vorbei –Anleitung für ein postheroisches Management“ im Streitgespräch der Süddeutschen Zeitung.**

<b>TERMIN: Do. 20.10., 13.00 Uhr, Halle 3.0, Standnummer E159, SZ</b>
-----------------------------------------------------------------------

Bonn, 11. September 2005. Für Angela Merkel gilt, was für viele jüngere Manager heute mehr und mehr zutrifft: Die große, mediengerechte Geste ihrer Vorgänger ist passé. Es zählen Werte der Offenheit und Klarheit, die Vereinbarung der privaten und beruflichen Selbstverwirklichung, authentisches Auftreten, Lebendigkeit und Spürbarkeit ihrer Person - und mehr.

Auch wenn ihr Auftreten von vielen Seiten als „verhängnisvoll“ titulierte wurde, Angela Merkels Botschaften entsprechen in ihrem Stil einer weitergehenden Forderung: nicht nur authentisches Heldengetöse a la 1968 ist angesagt, sondern ein persönlicher Anspruch, der über Authentizität weit hinausgeht. Es geht um Wertschätzung und Verbindlichkeit, um eine andere Haltung sich selbst und auch anderen gegenüber.

Im Management ließe sich das verkürzt etwa so sagen: Ein Manager-Wort soll gelten, in guten und in schlechten Zeiten. Das bedeutet eine massive Veränderung an der Spitze von Konzernen, in denen Werte und Unternehmenskultur faktisch nur in guten Zeiten wirklich Bestand haben. In schlechten Zeiten konnten sich viele Manager bislang mit derlei soften Details kaum aufhalten.

Von einem Generationenwechsel und wie er erfolgreich möglich wird handelt das Buch „Die Zeit der Helden ist vorbei“ von Brigitte Witzer, das vor kurzem bei Redline Wirtschaft erschienen ist. Es handelt davon, in Konzernen ein Top-Manager zu werden oder zu sein und doch ganztags Mensch zu sein. Witzers erklärtes Ziel: Manager sollen in Konzernen mehr sie selbst werden und nicht in Teile ihrer Persönlichkeit ausblenden, wenn sie sich auf den Weg machen, an die Spitze zu treten. Persönlichkeit ist nach Witzer die Basis für Führung und für alle modernen Formen von Karriere, auch ganz oben.

Zum SZ Streitgespräch, Termin und Ort s.o., steht Frau Witzer für Fragen oder Meinungsaustausch gerne zur Verfügung. Wir möchten Sie hiermit herzlich einladen.

Kontakt:

Presse: [m.bonjer@zucker-kommunikation.de](mailto:m.bonjer@zucker-kommunikation.de), 030 247 587-0

Autorin: [witzer@evolutionen.de](mailto:witzer@evolutionen.de), 0 228 - 454 91 97